

Baltic Environmental Forum Deutschland e. V.

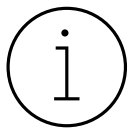
KNOWING Climate



Sitzungsbericht

Landwirtschaft im Klimawandel: Informationstreffen im Kreis Herzogtum Lauenburg

Wie bereits im letzten Juni organisierte Corina Müller, die Klimaschutzmanagerin des Kreises Herzogtum Lauenburg, ein Treffen mit den Pächterinnen und Pächtern der Domäne Fredeburg.



Eine Domäne ist ein landwirtschaftlicher Betrieb im Besitz des Staates, der zur langfristigen Bewirtschaftung verpachtet wird.

Neben den Pächterinnen und Pächtern waren auch die Leiterin der Klimaleitstelle der Stadt Lübeck, Fachkräfte der [Geries Ingenieure GmbH](#) sowie Vertretende der Kreisverwaltung und des Klimaforschungsprojektes [KNOWING Climate](#) anwesend.

Dr. Götz Reimer und Jana Siemers von der Geries Ingenieure GmbH, welche die Domäne in Sachen Gewässerschutz und Klimaschutz berät, stellten die Ergebnisse der aktuellen Bodenanalysen vor. Die sogenannten Nmin-Proben wurden im letzten Herbst und Frühjahr auf ausgewählten Flächen genommen, um eine Aussage über den aktuellen Stickstoffgehalt des Bodens machen zu können. Dieser bildet die Grundlage für die Düngeplanung des laufenden Jahres. Hierdurch wird einerseits die Nutzung von künstlichem Dünger geregelt, dessen Produktion besonders energieintensiv und daher klimaschädlich ist. Zusätzlich ist die Reduktion von Kunstdünger auch ein wesentlicher Faktor für den Gewässerschutz, der im Zuge des Klimawandels immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Nachdem auch landwirtschaftlich genutzte

Moorflächen thematisiert wurden, erfolgte ein Praxisteil. Alfons Wiesler-Trapp von der Domäne Fredeburg erläuterte anhand eines mit Luzernen bewachsenen Schaukastens die Infiltration von Wasser in den Boden und veranschaulichte so, dass tiefwurzelnde Pflanzen wie die Luzerne das Potential von Böden, Regenwasser aufzunehmen, steigern können.

An einem eigens für dieses Treffen ausgehobenen Bodenprofil erklärte Dr. Götz Reimer die Besonderheiten und Eigenschaften der Bodenschichten. Es wurde deutlich, wie wichtig das Wissen über den eigenen Standort ist, um nährstoffeffizient zu wirtschaften.

Ein weiterer Programmpunkt war die Vorstellung der BASIS TERRA BOX. Diese ist kostenfrei erhältlich und umfasst verschiedene Analysewerkzeuge, mit denen Landwirtschaft Betreibende ihren Boden selbst testen können. Für den Cellulosetest hatte die Geries Ingenieure GmbH Anfang Juni Bodenmaterial entnommen und zwei Wochen lang ein Cellulosepapier hinzugefügt. Durch die Methode zur aeroben Cellulosezersetzung kann die Aktivität Cellulose abbauender Mikroorganismen im Boden erfasst werden. Bei der Auswertung zeigte sich, dass auf allen untersuchten Flächen eine gute Zersetzung stattgefunden hatte, wobei bei den organisch gedüngten Flächen ein etwas besseres Ergebnis erzielt werden konnte.

Der Praxisteil wurde positiv aufgenommen und im Anschluss gab es noch Gelegenheit für den intensiven Austausch zwischen den Anwesenden.

